Memeler Dampfboot

Memeler und Grenz-Zeitung

Erscheint täglich morgens
mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Feiertagen

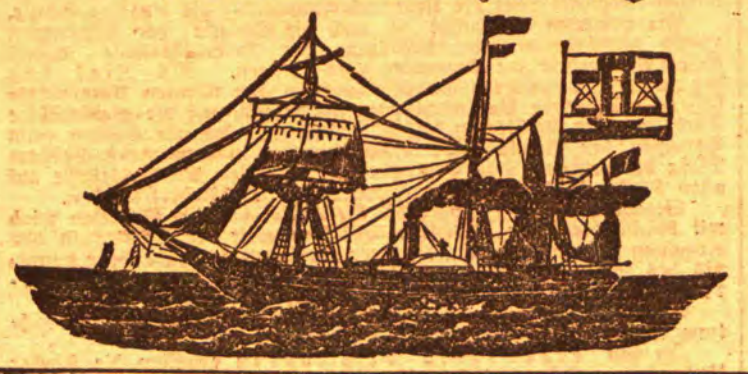
Monatlicher Bezugspreis:
Für Abholer **2500** M., mit Zustellung **2550** M.
Durch die Post:
Für Abholer **2500** M., mit Zustellung **2536** M.

Sprechstunden der Redaktion: Vorm. 11 bis 12 Uhr
außer Montag und Sonnabend.

Für Aufbewahrung und Rücksendung unverlangt eingesandter Manuskripte wird keine Verantwortung übernommen.

Die Expedition ist geöffnet:
An Wochentagen von 7 Uhr morgens bis 5 Uhr abends,
an Sonn- und Feiertagen von 7 bis 9 Uhr vormittags.

Telegramm-Adresse: Dampfbootverlag.



Anzeigen werden für den Raum einer Kolonel-Spaltzeile vor Abonnenten mit **250** M.
von Nicht-Abonnenten u. Auswärtigen mit **350** M. berechnet
Reklamen für Hiesige **900** M., Auswärtige **1200** M. die Zeile
bei Erfüllung von Platzvorschriften 50% Aufschlag.
Eine Gewähr für die Einräumung bestimmter Plätze kann nicht übernommen werden.
Etwaiger Rabatt kann im Konkursfalle, bei Einziehung des Rechnungsbetrages auf gerichtlichem Wege und außerdem dann verweigert werden, wenn nicht binnen 14 Tagen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt. Erfüllungsort ist Memel.
Anzeigen für die folgende Nummer bestimmt sind spätestens bis vorm. **10** Uhr einzuliefern.
Telephonische Anzeigen-Annahme ohne Gewähr für Richtigkeit
Belag-Exemplare kosten **150** Mk.

Fernsprechnummern: **26** und **28.**

Nr. 85 — **Memel, Freitag, den 13. April 1923** — **75. Jahrgang**

Die Beisetzung der Essener Opfer

* **Essen**, 10. April. In strahlendem Sonnenschein sind heute morgen die Opfer des Ostersonnabends unter ungeheurer Beteiligung der Bevölkerung zur letzten Ruhe geleitet worden. Trotz der fieberhaften Propaganda der Besatzungsbehörden, trotz aller Drohungen, Warnungen und Verdrehungen hat die Einwohnerschaft ihren Glauben an das deutsche Recht durch eine fast einmütige Teilnahme an der Trauerfeier ausgedrückt. Den Auftakt gaben in früher Morgenstunde die Franzosen, indem die Posten und das Militär von den Straßen zurückgezogen und teilweise ganze Truppenkörper in die um die Stadt gelegenen Garnisonorte zurückgenommen wurden. Die in Privat- und Hotelquartier wohnenden Offiziere haben sich mit Verpflegung für 24 Stunden in die Truppenlager begeben. Um 7 Uhr begann der Aufmarsch der Arbeiterschaft, der Abordnungen, Fahnenmannschaften und Kranzträger. Bereits um 8 Uhr morgens zeigten sich auf der vor den Kruppschen Werken gelegenen Altendorferstraße Hunderte von Fahnen- und Kranzabordnungen, die dem Eingang des Kruppschen Hauptverwaltungsgebäudes zustrebten, wo zwei Schalen auf mächtigen schwarzen Fanalen grüßten. Der Lichthof, in dem die zwölf toten Opfer aufgebahrt lagen (ein Toten ist bereits beigesetzt) war in feierlicher Weise mit Lorbeerbäumen und Palmen ausgeschmückt. In das düstere Licht der umflorten Kronleuchter und der verhangenen Scheiben mischte sich das dunkle Schwarz der Trauerkleidung und gab der Stunde eine tiefernste weihevolle Stimmung. Im Vordergrund standen 12 Särge mit Kränzen bedeckt, deren Schleifen die Farben schwarz-weiß-rot, schwarz-rot-gold und schwarz-weiß zeigten. Kurz vor 10 Uhr begann die Feier. Nach dem Vortrag eines Männerchors trat Herr Krupp von Bohlen-Halbach vor die Särge, um folgendes auszuführen:

Aus dem Herzen der Gußstahlfabrik, der in deutscher Treue ihre Hände und ihre Köpfe in schaffender Arbeit gewidmet waren, wollen wir, ihre um sie trauernden Mitarbeiter, unsere lieben Kameraden, unsere unvergeßlichen Toten, zur letzten Ruhestätte begleiten. Schmerzbewegt, unaussprechlich betroffen, drücken wir unseren Angehörigen in dieser Stunde des Scheidens die Hand, uns vor allem aber, die wir zum Kruppwerke gemeinsam gehören, möge diese gemeinsame Trauer dazu dienen, daß wir eng zusammenstehen, um die schwere Gegenwart zu tragen und zu überwinden. Ehre dem Andenken der Gefallenen! Auch sie starben für Deutschlands Freiheit, für Deutschlands Würde und für Deutschlands Arbeit. Ihr Leben und Sterben blieb ein Baustein zur deutschen Zukunft. Das walte Gott.

Nach dem Chorgesang „Heilig ist der Herr Zebaoth" schloß die Feier. Die Särge wurden von Kameraden der Toten hinaus zu den mit Grün geschmückten Leichenwagen getragen. Einer der Toten, ein Bergmann, wurde von seinen Kameraden von der Zeche Sälzer-Neuack getragen. Der Trauerzug setzte sich nach dem Ehrenfriedhof in Bewegung, wo die Särge in einer von der Firma Krupp dazu errichteten gärtnerischen Anlage aufgebahrt wurden. Dort fand die eigentliche Trauerfeier statt, bei der Geistliche der protestantischen und katholischen Konfession, sowie Vertreter des Direktoriums und der Arbeiterschaft Ansprachen hielten. In Essen sind zum Zeichen der Trauer heute alle Fabriken stillgelegt. Sämtliche Läden haben geschlossen. In den Straßen, durch die der Leichenzug führte, standen die Arbeiter Spalier. Der Leichenzug langte gegen ½2 Uhr auf dem Ehrenfriedhof an. Als der Zug aus dem Kruppgebäude heraus kam, begannen sämtliche Glocken zu läuten. In den Straßen, die der Zug passierte, drängte sich die Menge Kopf an Kopf. In den letzten Straßen vor dem Ehrenfriedhof standen die Leute auf den Dächern. In dem Trauerzuge wurden über 600 Fahnen mitgeführt. Der Vorbeimarsch der Kranzträger dauerte über ½ Stunde. Am Ehrenfriedhof stellte sich die Fahnenmannschaft auf und bildete für den Leichenzug Spalier. Die Leichenwagen wurden von vier Pferden gezogen. Auf jedem Wagen standen vier Särge. Auf dem Ehrenfriedhof selbst wurden die Särge in der dort hergerichteten Anlage der Firma Krupp aufgebahrt. Dann sprachen Superintendent Becker, der Prälat aus Essen-Kirchen, das Mitglied des Kruppdirektoriums Wendt, der Vertreter des Betriebsrates der Firma Krupp, der Schlosser Paul Brehme, sowie andere Vertreter der Arbeiterschaft. Für die Stadt Essen sprach der Beigeordnete Basel, der seine Rede folgendermaßen abschloß: Diese Toten dürfen nicht vergebens gestorben sein. Wie wir stolz darauf sind, solche Mitarbeiter gehabt zu haben, müssen wir uns jeder an seiner Stelle an ihnen ein leuchtendes Beispiel nehmen. Zur Zeit der Christenverfolgung hieß es: Das Blut der Märtyrer ist Samen für die Christen. Heute muß für uns das Wort gelten: Wir treten für unsere Kameraden ein, wir folgen ihren Fußstapfen. Dann wird wieder erscheinen die Morgenröte für unser liebes Vaterland. Unter den zahlreichen Kränzen sah man auch Kränze des Reichspräsidenten und des Reichsarbeitsministeriums.

Zur Stunde der Beisetzung der Essener Blutopfer fand heute vormittag im Reichstage in Anwesenheit sämtlicher Mitglieder der Reichsregierung sowie des Reichspräsidenten, der Vertreter aller deutschen Länderregierungen und einer Abordnung Kruppscher Werksangehöriger die Reichstrauerfeier für die Essener Toten statt. Reichskanzler Dr. Cuno führte in seiner Gedächtnisrede aus, daß die 13 Essener Toten Opfer des französischen Blutbefehls seien. Die Blutschuld treffe die französischen Machthaber.

Konflikt zwischen Direktion und Belegschaft

* **Berlin**, 12. April. Laut Meldung der „Voss. Ztg." aus Essen ist es auf der Zeche Mathias Stinnes zu einem Konflikt zwischen der Direktion und der Belegschaft gekommen. Als die Schächte 3 und 4 der Zeche von den Franzosen besetzt wurden, wurde, wie überall auf den besetzten Zechen, die Arbeit niedergelegt und nur Notstandsarbeiten wurden ausgeführt. Die Direktion der Zeche verlangt jetzt, daß die Belegschaft der Schächte 3 und 4 durch die Schächte 1 und 2 unter Tage einfahren und von dort aus zu ihren Arbeitsstätten gehen soll, um außer Notstandsarbeiten auch Vorrichtungsarbeiten und Reparaturen vorzunehmen. Die Belegschaft weigerte sich, dies zu tun. Daraufhin hat die Direktion gedroht, die Löhne nicht weiter zu zahlen. Eine Versammlung der Belegschaft wird sich mit der Angelegenheit beschäftigen.

Hugo Stinnes verhaftet

Hugo Stinnes wurde letzten Dienstag morgen auf dem Bahnhof Scharnhorst von französischen Soldaten aus dem Schlafwagen herausgeholt und wird vorläufig in einem Güterwagen gefangen gehalten.

Die Direktoren der Kruppwerke vor Gericht

* **Berlin**, 12. April. Nach Blättermeldungen aus Essen ist die Untersuchung gegen die wegen der Vorfälle am Karsonnabend verhafteten Direktoren der Kruppwerke in vollem Gange. Es sind jetzt die von den Beschuldigten genannten Zeugen vorgeladen. Es handelt sich namentlich um Arbeiter, die bei den blutigen Vorgängen zugegen waren und um Mitglieder des großen Betriebsrats. Die Arbeiter stehen auf dem Standpunkt, daß das Ziehen der Sirenen in vollem Einverständnis zwischen der Direktion und der Arbeiterschaft geschehen ist und daß sich daher die Arbeiter zum mindesten ebenso strafbar gemacht haben wie die verhafteten Direktoren.

Kein Abbruch der Memelverhandlungen

As. **Berlin**, 12. April. (Priv.-Tel.) Entgegen den Nachrichten über einen Abbruch der Verhandlungen, die vor der Botschafterkonferenz über das Memelstatut zur Zeit geführt werden, erfahren wir an sehr gut unterrichteter Stelle, daß die Verhandlungen ihren Fortgang nehmen und durchaus normal verlaufen. Sobald die Verhandlungen beendet werden, werden in Berlin auch die deutsch-litauischen Verhandlungen über den Abschluß eines Wirtschaftsabkommens, die zur Zeit ruhen, da die litauischen Unterhändler an den Pariser Besprechungen teilnehmen, wieder aufgenommen werden und dürften dann wahrscheinlich auch zum Abschluß kommen, da Differenzen nur noch in unwesentlichen Punkten bestehen.

Eine Warschauer mit Vorsicht aufzunehmende Meldung besagt:

„Der Entwurf des Statuts für das Memelgebiet, der in der Osterwoche von einem Sonderausschuß der Botschafterkonferenz aufgesetzt worden ist und nach Anhörung der Vertreter Polens und Litauens in der nächsten Zeit bestätigt werden dürfte, sieht nach polnischen Meldungen eine Autonomie des Gebiets unter litauischer Souveränität vor. Die litauische Regierung soll durch einen Kommissar im Memelgebiet vertreten sein. Die Verwaltung liegt in den Händen [illegible]. Vertreter des Gebietes sollen in den litauischen Sejm entsandt werden. Die deutsche und litauische Sprache sind als gleichberechtigte Amtssprachen vorgesehen. Der Memelhafen soll als Hafen von internationaler Bedeutung von einem Hafenrat verwaltet werden, der aus je einem Vertreter des Memelgebiets, Polens (!) und Litauens und einem vom Völkerbund ernannten Vorsitzenden bestehen soll. Der Entwurf sieht ferner eine Verpflichtung Litauens vor, die völlige Transitfreiheit für die nach Memel bestimmten Waren zu gewähren, ferner die Internationalisierung des Memelflusses (!) anzuerkennen."

Gerüchte über deutsche Reparationspläne

As. **Berlin**, 12. April. (Priv.-Tel.) Der Berliner Korrespondent des „Journal" behauptet, über einen deutschen Reparationsplan informiert zu sein, der vom Finanzminister Dr. Hermes in Gemeinschaft mit dem Staatssekretär Bergmann ausgearbeitet sei. Als Zahlung an Frankreich sei der Betrag von 26 Milliarden Goldmark vorgesehen, und auch die Reparationen für Belgien und Italien seien genau bestimmt. Alle Vorschläge seien sehr genau ausgearbeitet und die nötigen Mittel sollten durch äußere und innere Anleihen aufgebracht werden. Minister Becker sei für diesen Plan gewonnen, aber der Minister Dr. von Rosenberg sei dagegen. Als Voraussetzung werde die Räumung des Ruhrgebietes und der Verzicht auf die Neutralisationspläne für das Rheinland verlangt werden. Der Korrespondent erklärt, daß er seine Informationen aufrecht erhalte, wenn auch die Reichsregierung sie dementieren lasse.

Wie wir von unterrichteter Seite dazu hören, liegt ein neuer Reparationsplan noch nicht vor. Es haben infolgedessen auch keine Besprechungen des Reichsfinanzministers Dr. Hermes, der nach dem „Journal" der Vater eines solchen Planes sein soll, mit dem Reichspräsidenten, mit dem Chef des Reichskabinetts und mit dem Staatssekretär Bergmann als Spezialisten stattgefunden. Noch viel weniger ist dieser angebliche neue Reparationsplan Gegenstand einer Kabinettsberatung oder einer internen Ministerbesprechung gewesen. Es ist unnötig zu sagen, daß die in Betracht kommenden Ressorts selbstverständlich alles einschlägige Material sichten und vorbereiten, um für den Fall von Verhandlungen die nötigen Unterlagen zu haben.

Das bisherige Ergebnis der Ruhraktion

* **Berlin**, 11. April. Die „B. Z. am Mittag" stellt heute anläßlich der nunmehr drei Monate währenden Ruhrbesetzung als Ergebnis der Ruhraktion fest, daß Belgien, Frankreich und Luxemburg von Beginn des Ruhreinbruchs bis Ende März insgesamt 238 000 Tonnen Kohle und Koks mit Mitteln der Gewalt sich haben verschaffen können, während sie in der gleichen Zeit nach dem bisherigen Verlauf der Reparationslieferungen 4,2 Millionen Tonnen erhalten haben würden. Das Blatt schließt seine Ausführungen mit den Worten: Ihr Ziel haben die Franzosen und Belgier in drei Monaten nicht erreicht; sie werden es zu irgend einem anderen Zeitpunkte ebensowenig erreichen!

Für eilige Leser

Die Verhandlungen in Paris über das Memelstatut sind nicht abgebrochen worden.

Am Dienstag fand unter ungeheurer Beteiligung der Bevölkerung die Beisetzung der Essener Todesopfer statt.

Die Untersuchung gegen die wegen der Essener Vorfälle von den Franzosen verhafteten Direktoren der Kruppwerke ist in vollem Gang.

Der nach Essen entsandte Staatssekretär Hamm wurde von den Franzosen verhaftet.

Im englischen Unterhaus, wo die Regierung gelegentlich einer Abstimmung eine Niederlage erlitten hatte, kam es gestern zu einigen Lärmszenen.

Dollarkurs vom 12. April 21 032,28 (11. April 21 089,64); nachbörslich 21 100.

Die Gefühlsaufwallung des Memelvolks

Schwere unheilvolle Tage sind über das Memelgebiet hereingebrochen. Nachdem die litauische Regierung die Souveränität über das Memelgebiet erhalten hatte, versuchte sie die Abtrennung unseres Landes vom alten Mutterland effektiv zu gestalten. Seit drei Jahren befand sich das Gebiet in einem Uebergangsstadium, in dem die durch die Jahrhunderte geheiligten traditionellen Verbindungen mit Ostpreußen und dem Reich mit größter Vorsicht zu lösen versucht wurden. Trotz aller Vorsicht ging das ohne Schmerzen nicht ab. Nunmehr aber überstürzten sich die Maßnahmen, welche die memelländischen auf die litauischen Verhältnisse umstellen sollten, und bedrohten den Keim der sich gerade anbahnenden Verständigungs- und produktiven Zusammenarbeit. Sie kamen und kommen, wenn sie in dieser schnellen Reihenfolge fortgeführt werden, einer Operation auf Tod und Leben des Gebiets gleich. Unter den scharfen operativen Eingriffen wand sich der Volks- und Wirtschaftskörper unseres Landes in wilden Zuckungen hin und her. Aus unscheinbaren Demonstrationen von Notstandsarbeitern zu Beginn der vorigen Woche erwuchs eine mächtige Bewegung, die einen gewaltigen Protest gegen die allzuschnelle Umstellung ohne Rücksichtnahme auf gewesene und bestehende Verhältnisse darstellte. Nachdem, wie berichtet, die Gewerkschaften der Bewegung eine breitere Basis gegeben hatten, schlossen sich am Freitag abend auch die anderen Berufsgruppen des Memeler Wirtschaftslebens den aufgestellten Forderungen der Gewerkschaften an. Der Arbeitgeberverband unternahm eine Parallelaktion, indem er eine Resolution faßte, in der darauf hingewiesen wurde, daß die deutsche Delegation bei den Verhandlungen in Kowno die heutigen Zustände voraussagte für den Fall, daß die Anträge der Deutschen abgelehnt würden. Bekanntlich sind die Anträge abgelehnt und somit mit eine Ursache der Gefühlsaufwallung der memelländischen Bevölkerung geworden. In der erwähnten Resolution des Arbeitgeberverbandes wurde die Zuziehung von Vertretern des Verbandes zu etwa einsetzenden Verhandlungen gefordert.

Die nun folgenden Ereignisse [illegible] grausiger Erinnerung, als daß noch eine chronologische Aufzählung notwendig wäre. Es soll nicht weiter an die gewaltigen Umzüge, an das Eingreifen des Militärs usw. erinnert werden. Es soll zunächst nur festgestellt werden, daß die Demonstranten, die von ihren Führern in allen Ansprachen zur Ruhe ermahnt und vor Zusammenstößen mit dem Militär gewarnt wurden, ihr Ziel, das letzten Endes auf eine Verlangsamung der Umstellungsmaßnahmen hinauslief, in friedlicher Weise nicht erreichen konnten. Es mußte erst Blut fließen, ehe ein Teil der aufgestellten Forderungen die Zustimmung der maßgebenden Stellen fand. Die Erregung ging so weit, daß auch die Hoheitszeichen des durch eine lange Tradition geheiligten Nationalgefühls des deutschen Teils der Bevölkerung unseres Gebiets nicht geschont wurden. Obwohl am Freitag, den 6. April die Straße von 8 Uhr abends bis 6 Uhr morgens für jeden Verkehr gesperrt wurde und starke Militärpatrouillen die Straßen unserer Stadt durchzogen bezw. starke Wachen an wichtigen Punkten stationiert waren, so daß also keine Zivilperson die Straße unangehalten betreten konnte, wurde in der Nacht vom Sonnabend auf Sonntag eine Tat vollbracht, die selbst die radikalsten Kommunisten im blindesten Haß nicht zustande gebracht hätten: das Denkmal Kaiser Wilhelms des Großen und das Borussiadenkmal wurden von ihren Sockeln heruntergerissen. Die tiefe Trauer, die das Innerste jedes einzelnen Deutschen über diese Untat erfüllte, machte sich in großen Wallfahrten kund, die im Laufe des Sonntags zu den Denkmälern sich bewegten. Keine hohen Wellen der Erregung waren zu verspüren, man war traurig, man trauerte; man hatte solches nicht für möglich gehalten. Ueber die an den Denkmälern sich abspielenden Szenen sich näher auszulassen, hieße die eben frisch vernarbten Wunden wieder aufreißen. Es berührte sehr unangenehm, daß die umgestürzten Denkmäler, die doch städtisches Eigentum sind, tagelang, wie sie herabgestürzt waren, herumlagen und nicht sofort von der Stadt in Verwahrung genommen wurden.

Der deutsche Generalkonsul Graf Wedel faßte die Trauer und Empörung der deutschen Bevölkerung in einem Protest zusammen. Er legte gegen die Zerstörung der deutschen Denkmäler bei dem litauischen Vertreter schärfste Verwahrung ein und betonte dabei, daß durch die Tat die Gefühle der Reichsdeutschen, insbesondere auch der deutschen Beamtenschaft, die sich dem Memelland zur Verfügung gestellt hat, aufs schwerste verletzt wurden. Von dem Vertreter der litauischen Regierung wurde das tiefste Bedauern über die Vorfälle ausgedrückt und zugesagt, daß die Täter ermittelt und ihrer Bestrafung zugeführt werden sollen.

Der Protest wurde am Sonntag morgen sofort nach Bekanntwerden der Tat dem Stellvertreter des Oberkommissars Budrys ausgesprochen. Außerdem hat Graf Wedel, wie verlautet, gleich nach Ankunft des Oberkommissars Smetona diesem eine ernstgehaltene Note über die Zerstörung der Denkmäler und die sonstigen Vorkommnisse überreicht.

Es soll bei dieser Gelegenheit daran erinnert werden, daß die deutschen Kreise die Beschädigung der von den Litauern auf dem Rombinus bei Tilsit gepflanzten heiligen Eiche scharf verurteilt haben. Ausschreitungen gegen das Gefühlsleben eines Volkes sind am allerehesten geeignet, das Zusammenleben zweier aufeinander angewiesenen Nationalitäten zu erschweren und die Herbeiführung einer Verständigung fast unmöglich zu machen.

Leider ist es bei der Schändung der toten Güter des deutschen Volkstums nicht allein geblieben. Menschenleben haben ihren Bekennermut mit dem Tode bezahlen müssen. An jenem unheilvollen Sonntag Quasimodogeniti wurde ein junges Menschenleben, der 20jährige Schlosser Walter Ernst aus Schmelz, durch einen Kopfschuß getötet. Zwei weitere Demonstranten, die Arbeiterfrau Hennig, Mutter von sechs unmündigen Kindern, und der Arbeiter Trakies erlitten so

schwere Verletzungen, daß sie im Laufe der Nacht im Krankenhaus verstarben. Ein Arbeiter Kupschus, der die Verordnung von der Straßensperre nicht rechtzeitig erfahren hatte, wurde in der Nacht von Sonnabend auf Sonntag festgenommen und bei einem Fluchtversuch durch einen Lungenschuß so schwer verletzt, daß er hoffnungslos darniederliegt. Viele andere sind in der wilden Panik am Sonnabend mittag in der Marktstraße schwer zu Schaden gekommen. Weiter wurde eine große Anzahl von Verhaftungen und eine nicht geringe Anzahl von Ausweisungen vorgenommen. Unter dem Verdacht, an der Streikbewegung führend beteiligt zu sein, wurde der Vorsitzende des Deutsch-Litauischen Heimatbundes und sein Hauptgeschäftsführer, die Herren Oberlyzealdirektor Orlowski und Kuhn, am Sonnabend im Auto nach Tilsit gebracht und in den Wohnungen dieser Herren beziehungsweise im Büro des Bundes Haussuchungen veranstaltet. Der Schriftleiter der „Memelländischen Rundschau" in Heydekrug, Heinz Rode, wurde ebenfalls ausgewiesen und mußte Heydekrug innerhalb weniger Stunden verlassen. Ebenso wurden die beiden Schriftleiter der „Memeler Volksstimme", Bühring und Stahl, nach Deutschland gebracht. Die beiden Heydekruger Mitglieder der Memeler Handelskammer Fabrikdirektor Kuhillus und Kaufmann Gaidies sowie Gewerkschaftssekretär Kislath wurden nach Kowno übergeführt. Von den sonstigen Verhaftungen ist die Festnahme des Stadtverordneten Randel noch zu erwähnen, der inzwischen, wie übrigens ein großer Teil der Festgenommenen, wieder freigelassen worden ist. Den Festgenommenen wurden in der Hauptsache Vergehen gegen das Militär vorgeworfen. Es ist zu hoffen, daß, wenn die Wogen der Erregung sich erst gelegt haben werden, ein ruhiges und gerechtes Urteil gefällt werden wird. Mancher der Ausgewiesenen war mit Memel durch jahrelange Seßhaftigkeit aufs innigste verwachsen und auch diejenigen, die als deutsche Staatsangehörige den Ausweisungsbefehl erhielten, werden, so hoffen wir, wieder zurückgerufen werden. Ihre Arbeit galt der Verständigung, deren Ansätze durch die letzten Ereignisse hoffentlich nicht ganz zerstört worden sind.

Es ist müßig, für das Geschehene einen Verantwortlichen zu suchen. Spontan erwuchs die Bewegung aus dem Innersten heraus, verbreitete sich wie ein Lauffeuer über das ganze Memelland und ist nur einer mächtigen Gefühlsaufwallung, die ihre Ursache in der allzuschnellen Umstellung der memelländischen in litauische Verhältnisse zu suchen hat, vergleichbar. Keinesfalls kommt als Verantwortlicher eine einzelne Organisation in Frage, wie ja auch aus dem eingangs gegebenen kurzen Ueberblick über die Entwickelung der Bewegung hervorgeht. Ereignisse, wie wir sie bisher in Memel nicht gekannt haben, sind an uns vorübergegangen. Möchten ihre Auswirkungen beiden Teilen eine Warnung und Mahnung zugleich sein.

* *

Die amtliche Kownoer Meldung über die Memelvorgänge

Die Lettländische Telegraphen-Agentur verbreitet in den lettländischen Zeitungen folgende Meldung des amtlichen litauischen Nachrichtenbüros, zu der ein Kommentar unsererseits überflüssig ist, da wir die Ereignisse hier ja selbst miterlebt haben:

LTA. **Kowno**, 9. April. Die Litauische Telegraphen-Agentur berichtet aus Memel: Am 8. April versammelte sich nachmittags ein vom „Heimatbund" aufgehetzter Volkshaufen im Vorort Schmelz. Ungeachtet der wiederholten Aufforderungen ging der Haufe nicht auseinander, sondern bedrohte die Polizei. Letztere war gezwungen, das Feuer zu eröffnen. Eine Person wurde getötet, sechs verwundet.

Die Hauptorganisatoren der Unruhen sind der Heimatbund und einige fremde Elemente, welche die Unruhen durch die Nachricht provozierten, daß Litauen in Paris den Vorschlag gemacht habe, Ostpreußen zwischen Polen und Litauen aufzuteilen.

Die Leiter des Heimatbundes, der Vorsitzende Orlowski, der Sekretär Kuno (Kuhn. D. Red. d. „M. D.") und der Redakteur der „Memelländischen Rundschau" sind nach Deutschland ausgewiesen

Zollfreie Ausfuhr aus Litauen

* **Kowno**, 12. April. Durch Verfügung des Finanzministeriums ist aus ganz Litauen die zollfreie Ausfuhr für folgende Waren erlaubt: Spiritus, Schokolade, Sacharin, Hefe, Fische, Krebse, Därme, Blasen, Geflügel, Federn, Bücher, Drucksachen, Kartonnagen, Flaschen.

Der Bau der Radiostation in Libau an Siemens vergeben

* **Riga**, 11. April. Die lettländische Post- und Telegraphenverwaltung hat der deutschen Firma Siemens die Errichtung einer Radiostation für den Fernverkehr in Libau übertragen. Der Wert dieses der deutschen Industrie von der lettländischen Regierung übertragenen Objektes beträgt 10 Millionen lettische Rubel, das sind etwa 800 Millionen deutsche Mark. Die lettländische Regierung hat in ihrem Etat 1923/24 weitere 6 Millionen Rubel zur Vergrößerung dieser Radiostation vorgesehen. Die Station soll im Mai des Jahres in Betrieb genommen werden.

Die Unterrichtssprachen in den Schulen des Memelgebiets

Das Landesdirektorium erläßt im „Amtsblatt" folgende Verfügung:

Vom 1. April d. Js. ab haben beide im Memelgebiet als gleichberechtigt anerkannten Sprachen grundsätzlich auch im Schulunterricht gleiche Rechte. Als Unterrichtssprache gilt in den einzelnen Schulen diejenige, die von den Eltern der Mehrzahl der die betreffende Schule besuchenden Kinder zu Hause gesprochen wird. Im Zweifelsfalle entscheidet das Landesdirektorium endgültig über die Unterrichtssprache für die einzelne Schule.

Im gesamten Unterricht ist auch die Sprache der Minderheit zwecks verständnisvollerer Erfassung der Unterrichtsstoffe seitens dieser Minderheit zur Anwendung zu bringen. Als Ziel des Sprachunterrichts, der also auch in den übrigen Unterrichtsfächern gebührende Berücksichtigung finden soll, gilt die gleichmäßige Förderung der Schüler in beiden Sprachen, so daß alle Schüler beim Verlassen der Schule beide Landessprachen in annähernd gleichem Maße beherrschen. Das Erlernen der religiösen Memorierstoffe auf allen Stufen darf nur in der Familiensprache gefordert werden.

Bezüglich der Methode bei Behandlung beider Sprachen wird mit Rücksicht auf die sprachliche Verschiedenheit der Schüler in den einzelnen Schulen sowie auf die mehr oder weniger vorhandene Kenntnis des Litauischen bei den Lehrern möglichst weiter Spielraum gelassen. Hauptsache ist, daß das Ziel erreicht wird.

Dabei werden folgende Richtlinien den Lehrern zur Beachtung empfohlen:

In den ersten vier Schuljahren erhalten die Kinder Unterricht im Lesen und Schreiben in der Regel nur in einer Sprache und zwar in der Familiensprache, also die litauischen Kinder in der litauischen, die deutschen in der deutschen Sprache. Um eine weitere Anpassung der beiden Sprachen zueinander zu ermöglichen, wird auch bei den deutschen Kindern mit der lateinischen Schreibschrift begonnen. Vom fünften Schuljahr ab erhalten die Kinder beider Familiensprachen pflichtmäßigen Sprachunterricht im Deutschen und Litauischen und zwar für jede Sprache je 5 Stunden wöchentlich.

Starkbesuchte einklassige Schulen dürfen zwecks erfolgreicher Durchführung dieser Verfügung mit Genehmigung des Landesdirektoriums in zweiklassige umgewandelt werden.

Als Schulsprache käme vornehmlich das biblische Litauisch in Betracht, wobei eine Ausmerzung etwaiger Fremdwörter und Einführung der gebräuchlichsten Kulturausdrücke anzustreben ist, um auf diese Weise sich der allgemeinen modernen litauischen Literatursprache am leichtesten anzupassen.

Die des Litauischen nicht mächtigen Lehrer sind gehalten, die Kenntnis dieser Sprache möglichst innerhalb eines oder unter besonderen Umständen zweier Jahre sich in dem Maße anzueignen, wie sie zur Erreichung des oben bezeichneten Zieles bei den Schülern erforderlich erscheint. Ausnahmen bei älteren Lehrern oder solchen, die an mehrklassigen Schulen unterrichten, können vom Landesdirektorium zugelassen werden. Besondere Kurse zur leichteren Aneignung des Litauischen werden in nächster Zeit für die Lehrer in gewissen Bezirken eingerichtet werden.

Für die höheren Lehranstalten und die städtischen Schulen sind besondere Bestimmungen erlassen. Die Schulräte werden ersucht, sich bei ihren Revisionen von der Durchführung dieser Verfügung zu überzeugen und darüber zu berichten.

Besondere Ausführungsbestimmungen werden noch erlassen werden.

Lärmszenen im englischen Unterhaus

* **London**, 12. April. (Tel.) Im Unterhaus, das stark besucht war und in dem starke Erregung herrschte, brachte Baldwin in Vertretung des Premierministers, der am Sprechen verhindert war, eine Resolution ein, durch die der abgelehnte Regierungsantrag erneut in Erwägung gezogen werden sollte. Der Sprecher erklärte das Verfahren für korrekt und sagte, der Vorfall sei auf eine Ueberrumpelung zurückzuführen, aber die Abstimmung beweise nicht, daß die Regierung das Vertrauen des Unterhauses verloren habe. Der Arbeiterführer Mac Donald erklärte, er dringe darauf, daß die Regierung ihre Niederlage anerkenne. Zwischen den Arbeitervertretern und den Regierungsanhängern kam es zu heftigen Wortgefechten. Der Antrag Baldwins, die Sitzung zu unterbrechen, führte die stürmischen Lärmkundgebungen. Darauf hob der Sprecher die Sitzung für eine Stunde auf. Nach Aufhebung der Sitzung näherte sich ein Mitglied der Arbeiterpartei dem Unterstaatssekretär des Kolonialamtes Core und verwickelte ihn in ein erregtes Gespräch, in dessen Verlauf er versuchte, ihn mit einem Schriftstück zu schlagen. Regierungs- und Arbeitermitglieder griffen unverzüglich ein und verhinderten Tätlichkeiten. Angeblich war vorher ein Mitglied der Arbeiterpartei von einem Anhänger der Regierung geschlagen worden. Bei der Wiederaufnahme der Sitzung herrschte große Bewegung. Trotzdem blieb die Ordnung ungestört. Allerdings wurde in den Wandelgängen erzählt, daß die Arbeitervertreter beabsichtigten, ihre Kundgebungen zu wiederholen. Der Sprecher vertagte schließlich die Sitzung des Hauses auf morgen, ohne daß nochmals die Ordnung gestört wurde.

*

* **Paris**, 11. April. Aus London wird berichtet, daß die Regierung gestern abend bei einer Abstimmung in der inneren Politik über den Punkt „Auszahlung an ehemalige Kriegsteilnehmer" mit 138 gegen 145 Stimmen eine Niederlage erlitten hat. Als das Ergebnis der Abstimmung bekannt wurde, wurden Rufe nach Demission der Regierung laut. Die Mitglieder der Opposition, besonders die Arbeiter-Abgeordneten, verlangten das Erscheinen des Premierministers. Nach kurzer Debatte wurde auf Vorschlag des Arbeiterführers Ramsey Macdonald die Sitzung des Unterhauses auf heute vertagt.

Ostpreußen und die Randstaaten

Wir gaben gestern das Referat des Oberpräsidenten der Provinz Ostpreußen Siehr auf dem in Königsberg abgehaltenen Deutschdemokratischen Bezirksparteitag „Ostpreußen und die Randstaaten" im Auszug wieder. An das Referat schloß sich eine Aussprache, aus der folgendes zu entnehmen ist:

Der Präsident der Tilsiter Handelskammer Immisch betonte die Bedeutung der langwierigen Verhandlungen mit den Nachbarstaaten auf Schaffung eines freien Durchgangsverkehrs durch Polen, Litauen und Lettland und sprach die Hoffnung aus, daß es bald gelingen möge, Verträge abzuschließen, nicht nur weil Ostpreußen sie dringend braucht, sondern weil sie auch die Nachbarstaaten noch mehr benötigen. Vor allem ist der Ausbau des Memestromes erforderlich, der Wasserstraße, die die Ostsee mit dem Schwarzen Meere verbindet; wenigstens bis Grodno müßte der Memelstrom schiffbar gemacht werden. Auch den unerträglich hohen Paßgebühren — eine Einreiseerlaubnis in das Memelgebiet kostet z. B. heute 35 000 M. — könnte durch diese Wirtschaftsverträge abgeholfen werden. Ferner müßten die Nachbarstaaten ihr Eisenbahnsystem besser ausbauen, damit auch uns der Holzreichtum Polens, Litauens und Lettlands zugänglich gemacht wird. Der Redner kritisierte hierauf die Zollpolitik Litauens, das für Rohholz einen Ausfuhrzoll von 25 Litas erhebt, was gleichbedeutend mit einem Ausfuhrverbot ist, und zeigte dann, welche großen Leistungen Reich und Staat auf Grund des vom Oberpräsidenten aufgestellten Ostpreußenprogramms für unsere Provinz bereits gemacht haben.

Französischer Protest gegen das Petroleumabkommen zwischen Amerika und Angora

tr. **Paris**, 12. April. (Priv.-Tel.) Der französische Oberkommissar in Konstantinopel, General Pellet, hat dem Vertreter der Angoraregierung einen energischen Protest gegen die Ratifizierung des Petroleumabkommens mit dem amerikanischen Admiral Köster überreicht. Es wird in dem Protest erklärt, daß das Abkommen französische Interessen aufs schwerste verletze und daß seine Ratifizierung als ein unfreundlicher Akt angesehen werden müsse, der auf die Lausanner Konferenz ungünstige Rückwirkungen haben würde. Verletzt werde insbesondere der vor Kriegsausbruch abgeschlossene Vertrag mit Frankreich über den Bau anatolischer Eisenbahnlinien, für den dem türkischen Staatsschatz 800 Millionen Franks zugesagt und 460 Millionen bereits zugeflossen seien. Als völlig unannehmbar müsse die in dem Köster-Vertrag eingegangene Verpflichtung der türkischen Regierung angesehen werden, daß alle französischen Eisenbahnbaupläne Amerika zu übergeben seien. Aber nicht nur frühere Verträge mit Frankreich, sondern sogar die im Jahre 1921 zugesagten Konzessionen würden durch das Abkommen ungültig.

Amerika und der Haager internationale Schiedsgerichtshof

tr. **Washington**, 12. April. (Priv.-Tel.) Präsident Harding wird auf der Entsendung eines amerikanischen Vertreters in den Haager internationalen Schiedsgerichtshof bestehen und, falls der von ihm eingeleitete Propagandafeldzug keinen Erfolg haben sollte, die Frage zum Programm des Wahlfeldzuges von 1924 machen.

Deutsche Beamtengehaltsregelung

* **Berlin**, 12. April. (Tel.) Im Haushaltsausschuß des Reichstages wurde auf Antrag der Regierung beschlossen, daß die Beamten ab 14. April 3/4 ihres monatlichen Gesamteinkommens, berechnet nach dem Stand vom 1. April und ab 15. Mai 1/4 ihres monatlichen Gesamteinkommens, berechnet nach dem Stand vom 1. Mai, erhalten.

w. **Prökuls**, 11. April. [Marktbericht.] Der heutige Markt war in allen Produkten gut beschickt, besonders der Eiermarkt, auch hatten wir hier starken Besuch aus Memel, so daß der Markt ein sehr bewegtes Bild bot. Die Preise erfuhren zu Marktbeginn eine Senkung, jedoch zogen dieselben später wieder an; Butter kostete 70 bis später 8000 M., Absatz gering, Eier 200—220 M. pro Stück, Roggen 38—40 000 M., Hafer 38 000 M., Hühner 2200—2500 M. pro Pfd. Hecht 2000—2400 M., Zärte und Barse 800 M. p. Pfd., kleine Stinte 1000 M. pro Eimer 8 Pfd., Flundern 800—1000 M. pro Pfd., ein Paar vier Wochen alte Ferkel 55 000—70 000 M., größere 95 000 M. Schweinefleisch Bauchstück 3500 M. pro Pfd., Karbonade 3500 M.

* In Prökuls wurde ein Zahnarzt wegen Mordverdacht verhaftet und dem Gerichtsgefängnis in Memel zugeführt. Wie es innerlich, ertränkte das Dienstmädchen Sch. aus Krumpeln ihr neugeborenes Kind im vorigen Oktober und zwar im König Wilhelm-Kanal. Es wird vermutet, daß der Verhaftete, der mit der Beschuldigten im Verkehr stand, das Mädchen zu dieser Tat angestiftet hat.

Des Kaisers alte Kleider

Roman von Frank Heller

26. Fortsetzung — Copyright 1921 by Georg Müller, München — Nachdruck verboten

„Warum sind Sie hier?" stammelte ich. „Und wie ist es dem Himmelsgeborenen ergangen?"

„Das kann man wirklich Glück nennen!" rief der Amerikaner. „Sie sind gerade die Person, die mich Seine Majestät beauftragte, aufzuspüren, und kaum habe ich den Fuß nach Europa gesetzt, als ich Sie finde."

„Seine Majestät hat Ihnen den Auftrag gegeben, mich zu finden? Aber wie ging es denn mit — mit —"

„Mit dem Aufruhr, meinen Sie? Ach, bei näherer Ueberlegung hat Seine Majestät diesen Plan aufgegeben."

„Hat die Mütterliche Tugend etwas erfahren? Ist der Plan verraten worden? Wie ist es Seiner Majestät ergangen? Wo ist der Franzose?"

Ich war so erregt, daß ich kaum sprechen konnte. Selbst hier spürte ich die Kälte, die der Schatten der Furchtbaren warf, und erschauerte. Der Amerikaner warf einen hastigen Blick auf mich und fuhr in demselben freundlichen Tone fort:

„Nein, Ihre Majestät hat nichts von unserer kleinen Ueberraschung erfahren. Die Sache ist nur die, daß Seine Majestät anderen Sinnes geworden ist. Die kindliche Ehrfurcht, wissen Sie. Es hat ihn gereut!"

„Es hat ihn gereut!" wiederholte ich, ohne etwas anderes sagen zu können.

„Jawohl. Jetzt hat er ja den anderen Plan, Sie wissen doch."

„Ich? Ich sollte etwas von den Plänen des Erhabenen wissen?"

„Stellen Sie sich nicht einfältiger als Sie sind. Der Erhabene war nicht so mißtrauisch wie Sie. Er hat mir die ganze Geschichte eines Abends in Mao-Changs Haus erzählt."

„Eines Abends in Mao-Changs Haus," war wieder alles, was ich sagen konnte.

„In Mao-Changs Haus. Sie wissen ja, er hatte eine Vorliebe für dieses Lokal. Da erzählte Seine Majestät mir höchst privat, daß er Sie nach Europa geschickt hat, weil er gewisse Befürchtungen für Ihre Gesundheit hegte."

Der Mann mußte mich behext haben. Wie ein Kind wiederholte ich:

„Gewisse Befürchtungen für meine Gesundheit."

„Nun eben ja, Seine Majestät befürchtete, Sie eines nach menschlichem Ermessen vorzeitigen Todes sterben zu sehen. Darum hat er Sie nach Europa geschickt. Das heißt, das war einer der Gründe."

Ich riß mich aus der Verzauberung los.

„Einer der Gründe? Der geschätzte weiße Herr täuscht sich. Es ist wahr, daß der Kaiser mich ins Ausland geschickt hat, aber nur um meiner selbst willen. Warum sind Sie allein? Wo ist der Franzose?"

„Ach, lieber — wie war es doch? — Sung, seien Sie doch nicht so mißtrauisch! Sie sollten sich ein Beispiel an Seiner Majestät nehmen. Seine Majestät verläßt sich auf mich wie auf sich selbst. Kann er auch — hahaha! Nein, werden Sie nicht böse, ich lache nicht über Seine Majestät — wie können Sie nur glauben? Sie fragen nach Laplace. Er ist dort drüben. Aber Seine Majestät hat mir also nichts Geringeres anvertraut, als daß er selbst die Absicht hat, Ihnen hierher zu folgen. Will einen kleinen Ausflug machen. Hat das alte Leben satt."

War es möglich? Hatte der Erhabene diesen geheimen Plan der weißen Person mitgeteilt? Es sah aus, als läse Nevill meine Gedanken, denn er sagte:

„Freilich! Diesen Plan hat mir Seine Majestät höchst eigenhändig anvertraut. Aber nicht genug damit. Er hat auch gesagt, daß Sie etliches — hm — kostbares Gepäck für ihn mit haben."

Ich antwortete nichts. Aus welchem Grunde hatte der Sohn des Himmels dies einem Fremdling verraten? Vertraute er ihm so blindlings? Ich war weit davon entfernt, ein solches Zutrauen zu teilen. Möglicherweise hätte ich es gewagt, Laplace etwas anzuvertrauen, niemals aber Nevill. Doch andererseits: Auf die Unterstützung dieser Fremdlinge hatte Seine Majestät ja den Plan seines Aufruhrs aufgebaut. Was sollte ich tun? Nevill, der wieder einen Blick auf mich geworfen hatte, fuhr fort:

„Ja, so ist es. Seine Majestät ersuchte mich, Sie ausfindig zu machen. Er befürchtete, Sie könnten sich allein nicht zurechtfinden. Sobald ich Sie gefunden hätte, sollte ich Ihnen nach besten Kräften beistehen. Und dann sollte ich zurückreisen und Seiner Majestät hier herüberhelfen."

Ich war vollkommen verwirrt. Was sollte ich denken? Hatte ich irgendeinen Grund, ihm nicht zu glauben? Ohne eigentlich zu überlegen, was ich sagte, fragte ich:

„Soll ich Seine Majestät nicht benachrichtigen?"

„Doch, Sie sollen sofort einen Brief abschicken," sagte Nevill.

In diesem Augenblick wußte ich, daß er log. Einen Brief! Das konnte ein Europäer einem anderen Europäer schicken. Wie sollte ich Seiner Majestät einen Brief schicken können? Nein, all dies war Lüge! Die weiße Person war ein Verräter! Er war mir aus Peking gefolgt, sowie er erfahren hatte, daß Seine Majestät mich mit seinem Hab und Gut ausgesendet hatte. Von Wein umnebelt, hatte der Erhabene ihm seinen Plan erzählt und vielleicht den Namen der Stadt Hongkong genannt, in die ich mich zuerst begab. Mir dorthin zu folgen, war für ihn ein Leichtes gewesen, und auch hierher — und wie sollte ich ihm hier in London entgehen? (Forts. folgt.)

Neues vom Tage

Origineller Strafersatz

In Wolfenbüttel hilfte auf originelle Weise ein Friseur der wegen Uebertretung behördlicher Vorschriften in eine größere Geldstrafe genommen war, diese Strafe. Er erbot sich, hundert Kleinrentnern kostenlos die Haare zu schneiden. Die Behörde hatte ihn von der Zahlungsunfähigkeit überzeugt und ging auf den Vorschlag des Verschönerungskünstlers ein.

Tragödie im „Bratwurstglöckle"

Im Dachstuhl des weltbekannten „Bratwurstglöckle" in Nürnberg legte am letzten Sonntag nachmittag gegen 2 Uhr dessen Besitzer, der Gastwirt Bauer, Feuer an und verübte darauf Selbstmord. Die sofort alarmierte Feuerwehr konnte das in Brand geratene Bett und Kleidungsstücke beseitigen, so daß ein nennenswerter Schaden an dem Gebäude nicht entstand. Bauer hatte in letzter Zeit Zeichen von Geistesgestörtheit gezeigt.

Millionendiebstahl eines Bankbeamten

* **Frankfurt a. M.**, 12. April. (Tel.) Ein Beamter der hiesigen Zweigniederlassung eines angesehenen Offenbacher Bankgeschäfts wegen Effektendiebstahls verhaftet worden. Die Bank beziffert den Verlust auf 5 bis 10 Millionen.

Flugverkehr London—Moskau

* **London**, 11. April. Der Berliner Korrespondent der „Times" meldet, die britische und die deutsche Regierung hätten sich über die Errichtung einer Fluglinie geeinigt, die von Manchester über London, Amsterdam, Bremen, Berlin, Königsberg nach Moskau laufen soll. Der Flugverkehr soll am 11. Mai aufgenommen werden. Zwischen Berlin und Moskau werden die Flugzeuge dreimal wöchentlich verkehren. Einmal wöchentlich findet ein direkter Flug Berlin—London nach beiden Richtungen statt, wobei entweder in Amsterdam oder Bremen oder Hamburg eine Zwischenlandung stattfinden wird. Da Berlin ist für Anschluß nach Moskau gesorgt. Da die Flugzeuge nur bei Tage verkehren können, so wird allerdings die Reise von Manchester nach Moskau immer noch drei Tage dauern.

Großes Explosionsunglück in Odessa

* **Konstantinopel**, 10. April. Nach hier eingetroffenen Meldungen fand in Odessa vor einigen Tagen eine große Explosion in einem Munitionslager statt. Es werden 14 Tote und 10 Verwundete gemeldet. Die Ursache der Explosion ist offiziell nicht festgestellt, doch wird allgemein angenommen, daß eine böse Absicht vorliegt.

* **Zollhinterziehung.** Vom Danziger Landgericht wurde wegen Hinterziehung von Zöllen ein Zollhilfsbeamter zu 3 Monaten Gefängnis und 114 Millionen Mark Geldstrafe verurteilt. Der Restaurateur erhielt wegen Anstiftung eine Geldstrafe in gleicher Höhe. Es handelt sich um die Einschmuggelung einer Sendung von 4040 Flaschen.

Stadtverordneten-Versammlung
Freitag, den 13. d. Mts., nachmittags 4 Uhr.

Lokales

Memel, den 13. April 1923

* [**Wiederaufnahme der Arbeit in allen Betrieben.**] Gestern beschloß die Streikleitung endgültig, den Generalstreik abzubrechen und die Wiederaufnahme der Arbeit in allen Betrieben anzuordnen. Die Streikleitung bleibt einstweilen bestehen und soll wieder zusammentreten, falls über die gemachten Zusagen weitere Verhandlungen nötig werden sollten.

* [**Der Abbau der deutschen Beamtenschaft.**] Gestern haben 26 Postbeamte vom obersten Bevollmächtigten der litauischen Regierung für das Memelgebiet i. V. **Budrys**, die Kündigung erhalten. Die Kündigung ist auf Grund des zwischen den alliierten und assoziierten Mächten und Deutschland abgeschlossenen Uebereinkommens vom 9. Januar 1920 ausgesprochen. Es wird den Beamten mitgeteilt, daß sie vom Tage des Empfangs dieses Schreibens ab wie ein Beurlaubter aus der Stellung entlassen sind. Wenn sie die Absicht haben, eine Stellung bei dem litauischen Verkehrsministerium im Dienst der Post-, Telegraphen- und Telephonverwaltung unter denselben Bedingungen wie sie für alle litauischen Beamten bestehen, einzunehmen, müssen sie innerhalb 3 Tagen von der Zeit der Einhändigung des Schreibens ab ein Gesuch an den Vizedirektor der Post- und Telegraphenverwaltung der Republik Litauen in Memel einreichen.

* [**Gütersperre.**] Wegen des Generalstreiks in Memel und Heydekrug ist die Annahme aller Güter nach diesen beiden Bahnhöfen gesperrt worden.

* [**Gebührenfreie Sichtvermerke für die Beamten des Memelgebiets.**] Den Beamten des Memelgebiets werden, nach einer Verfügung im „Amtsblatt", Sichtvermerke in dienstlichen und familiären Angelegenheiten gebührenfrei erteilt. (Die Ausstellung der Pässe ist gebührenpflichtig; Beamte erhalten Dienstpässe.) Als Beamte des Memelgebiets gelten: Beamte des Landesdirektoriums und der ihm unterstellten Dienststellen, der Post, Polizei, Landsversicherung und der Zollverwaltung, die Geistlichen und Lehrer an den staatlichen Lehranstalten. Diese Verfügung bezieht sich auch auf die Familienmitglieder der oben bezeichneten Beamten, (Ehefrauen, in der Schulbildung begriffene Kinder sowie Eltern, falls letztere von ihnen unterhalten werden.) Beamte der Stadt und anderer Kommunalverwaltungen erhalten gebührenfreie Sichtvermerke nur in dienstlichen Angelegenheiten oder bei Reisen zwecks Heilbehandlung. Für Reisen in Familienangelegenheiten ist die Hälfte der Sichtvermerksgebühren zu zahlen. Ebenfalls die Hälfte der Gebühren zahlen Ehefrauen und unterhaltsberechtigte Eltern. In der Schulausbildung begriffene Kinder erhalten auch in diesem Falle die Sichtvermerke gebührenfrei. Beamte oder deren Familienangehörigen haben zwecks Erlangung des gebührenfreien Sichtvermerks dem Chef des Paßbüros eine amtliche Bescheinigung vorzulegen. Die ausstellende Behörde ist für die Richtigkeit der Bescheinigung gemäß den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich.

* [**Die Mindestpreise.**] Der Bevollmächtigte des Zolldepartements teilt uns mit: Im „Memeler Dampfboot" vom 6. April Nr. 79 ist der Mindestpreis über die Waren, welche einer Verzollung unterliegen, veröffentlicht worden. Der größte Teil des Publikums ist der Meinung, daß die angegebenen Preise Zollsätze für die bezeichneten Waren darstellen. Dieses trifft nicht zu. Es sind die Einkaufspreise gemeint, die der Zollverwaltung als Richtlinien bei der Verzollung dienen. Folgende Beispiele sollen zur Aufklärung dienen: Heringe, 1 Faß 40 Lit, Zoll 5 Proz. vom Wert, gleich 2 Lit, verschiedene Herren- und Damenschuhe, 1 Paar 20 Lit, Zoll 15 Proz. vom Wert, gleich 3 Lit, Arbeiterschuhe, 1 Paar 20 Lit, Zoll 5 Proz. vom Wert, gleich 1 Lit.

* [**Versicherungsbeiträge.**] Von der Landesversicherungsanstalt des Memelgebiets wird uns mitgeteilt, daß die Versicherungsbeiträge auch für die Zeit nach dem 1. April d. Js. bis auf weiteres in Mark erhoben werden und daß die bisherigen Beitragsmarken zur Verwendung kommen. Trotzdem wird den Arbeitgebern dringend empfohlen, dafür Sorge zu tragen, daß sie mit der Entrichtung der Beiträge auf dem Laufenden bleiben, da mit der Einführung der Litas-Beitragsmarken demnächst zu rechnen ist. Auch wird, wie wir erfahren, schon in der nächsten Woche eine scharfe Kontrolle über die ordnungsmäßige Entrichtung der Beiträge einsetzen.

* [**Erhöhung des Schulgeldes.**] Das Schulgeld für die Schüler des staatlichen **Luisengymnasiums** wird, wie das Landesdirektorium im „Amtsblatt" bekanntgibt, vom 1. April 1923 in der ersten Vorschulklasse auf 30 000 M. und in allen Gymnasial- und Realklassen auf 40 000 M. jährlich erhöht. In der **Präparandenanstalt** wird vom 1. April 1923 das Schulgeld auf 10 000 M. jährlich festgesetzt.

* [**Das Frühlingsfest des Briefmarkenvereins verlegt.**] Der Vorstand der Briefmarken-Vereinigung „Ruta-Memel" teilt uns mit, daß das am 7. April stattfindende Frühlingsfest des Generalstreiks wegen bis auf weiteres verlegt werden mußte. Der Tag, an dem das Fest stattfindet, wird durch das „Memeler Dampfboot" bekannt gegeben werden. Die bisher bei der Firma Louis Großkopf gelösten Karten behalten ihre Gültigkeit.

* [**Vermißt**] wird seit dem 5. Juli 1922 der Kätnersohn Jurgis **Samutties**, geboren am 26. März 1906. Er hat unter Mitnahme seiner Kleider und eines Abkehrscheines für Feilenhof, Kr. Heydekrug, am selben Tage die elterliche Wohnung in Schwenzeln, Kr. Memel, verlassen und ist bis heute nicht zurückgekehrt. Da Samutties bereits im Jahre 1921 längere Zeit sich umher getrieben hat, ist auch jetzt anzunehmen, daß er sich in einem Landkreise unangemeldet aufhält. Samutties ist ca. 1,50 Meter groß, schwächlich, hat dunkelblondes Haar, dunkelblaue Augen, bräunliche Gesichtsfarbe und spricht deutsch und litauisch. Als besondere Kennzeichen ist zu erwähnen: auf dem rechten Handrücken eine offene Flechte. Bekleidet war Samutties mit einer blauen Radfahrermütze, schwarzem Rock, blau und schwarz gestreifter Hose und Militärschnürschuhen. Personen, welche sachdienliche Angaben über den Verbleib bezw. Aufenthalt des Vermißten machen können, werden gebeten, sich bei der nächsten Polizeistation oder bei der Kriminalpolizei in Memel, Polangenstraße 33, Zimmer 17 zu melden.

Kirchenzettel für Sonntag, den 15. April

Landkirche. 9½ dtsch. Pfr. Bömeleit, 11½ lit. Pfr. Redmer, 10½ Kindergottesdienst bei Zwielies.

Standesamt der Stadt Memel

vom 12. April 1923.

Aufgeboten: Telegraphenassistent Michel Schermus mit Anna Gertrud Gramatzky, ohne Beruf, beide von hier; Hafenbauarbeiter Endrikis Wilhelm Smeltininks von Bommelsvitte mit Getreidewiegerwitwe Auguste Becker, geb. Barduhn, von hier.

Geboren: Ein Sohn: dem Schlosser Johann Hidde von Bommelsvitte; dem Arbeiter Martin Ulpinnis von Janischken. — Eine Tochter: dem Fleischer Willy Hoffmann von hier.

Gestorben: Kaufmannswitwe Klara Kerstein, geb. Robatzek, 62 Jahre alt; Kaufmann Wilhelm Jürgensen, 63 Jahre alt, von hier. — Eine uneheliche Totgeburt weiblichen Geschlechts.

Memeler Handels- und Schiffahrtszeitung

Berliner Börse

* **Berlin,** 12. April. (Tel.)

Die Effektenbörse war gut angeregt auf die starke Steigerung der Kattowitzer und der Laurahütter hin, die auf Fusionsgerüchte 98 000 bezw. 585 000 erreichten. Andere oberschlesische Werte wurden kräftig mit aufwärts gezogen. Die Veränderungen auf anderem Gebiet waren weniger erheblich und nur vereinzelt überstiegen sie 2000 Proz. So gewannen Felten & Guillaume sowie Bergmann 5000, von den Metallwerten Hirsch-Kupfer bei Abschluß 3000 Proz. Für Bankaktien zeigte sich heute Meinung. Namhafte Besserungen erfuhren auch Berliner Handelsgesellschaft, Commerz- und Privatbank, Darmstädter Bank, Diskontogesellschaft, Dresdener Bank und auch österreichische Kreditaktien. Schiffahrtsaktien waren vernachlässigt. Valutapapiere waren im allgemeinen behauptet, Deutsche Anleihen im großen und ganzen wenig verändert. Am Industrieaktienmarkt konnten sich schließlich die Höchstkurse nicht voll behaupten.

Kurs-Depesche

	12. April	4. April		12. April	4. April
5% Dtsch. Reichssch. I.	—	—	Deutsche Bank	30 000	27 500
5% " " II.	—	—	Diskonto-Komm.	19 900	15 500
4½% " " IV.-V.	94,50	94,—	Dresdner Bank	15 000	12 000
½% " " VI.-IX.	83,50	85,—	Ostbank f. H. u. G.	—	9 000
4½% " " fällig 1924	95,25	94,—	Reichsbank	10 000	10 500
5% " Reichsanl.	89,50	90,—	Allg. Elektriz.-Ge.	26 000	22 500
4% " "	1170,-	1175,-	Berliner Holzkontor	40 250	34 000
3½% " "	645,—	675,—	Aschaffenburg	47 500	48 000
3% " "	4399,-	4400,-	Daimler Motoren	11 010	14 000
4% Preuß. Konsols	192,—	203,—	Dtsch.-Luxemb. Bgw.	41 000	77 000
3½% " "	150,—	165,—	Gelsenkirch. Bg.	27 100	72 900
3% " "	261,—	275,—	Ges. f. elektr. Unt.	16 550	10 750
4% Ostpr. Prov. Oblig.	—	—	Hirsch, Kupfer	—	53 250
3½ " "	78,—	90,—	Kgsbgr. Lagerhaus	28 500	25 000
4% Ostpr. Pfandbriefe	270,—	300,—	Oberschl. Eb. Bdf.	49 000	46 000
3½% " "	200,—	200,—	Rhein. Stahlwerke	59 000	63 000
Hamb.-Am. Pak.	45 500	51 700	Rütgers Werke	37 900	42 000
Nordd. Lloyd	29 200	32 000	Union, Fab. ch. Prod.	34 000	34 000
Berl. Handels-G.	85 000	85 000	Zellstoff Waldhof	36 600	37 750
Comm. u. Privat-B.	13 500	11 500	Türk. 400 Fr. Loose.	145 000	150 000
Darmstädter Bk.	16 000	13 000			

Auszahlungen

(Ohne Gewähr) — **Berlin,** den 12. April 1923 (Tel.)

		Devisen 12. 4. G.	Devisen Brief	Devisen 11. 4. G.	Devisen Brief	Banknoten 12. 4. G.	Banknoten Brief	Banknoten 11. 4. G.	Banknoten Brief
Amsterdam	1 Fl.	8239,35	8280,65	8239,35	8280,65	8229,35	8270,65	Nicht eingetroffen	
Brüssel	1 Fr.	1206,97	1213,03	1201,98	1208,02	1198,95	1205,05		
London	1 Pfd. St.	97879,68	98370,32	97879,68	98370,32	97954,50	98447,50		
Newyork	1 Dollar	21032,28	21137,42	21089,64	21195,36	21147,—	21253,—		
Paris	1 Fr.	1402,48	1409,45	1398,99	1406,01	1400,45	1407,65		
Mailand	1 Lire	1043,88	1049,12	1044,88	1050,12	1043,35	1058,68		
Zürich	1 Fr.	3835,38	3854,62	3845,36	3864,64	3832,35	3855,65		
Prag	1 Krone	627,92	631,08	627,92	631,08	626,40	629,60		
Budapest	1 Krone	4,62	4,67	4,66	4,70	4,34	4,38		
Warschau	100 M.	49⅝	—	49,25	—	—	—		
Christiania	1 Krone	3777,53	3796,45	3780,52	3799,48	3770,55	3798,45		
Kopenhagen	1 Krone	3992,49	4012,51	3999,97	4020,03	3985,—	4005,—		
Stockholm	1 Krone	5588,65	5660,51	5593,48	5621,52	5581,—	5609,—		
Helsingfors	1 fin. M.	577,55	580,45	570,07	572,93	574,55	577,45		
Madrid	1 Peseta	3219,32	3236,37	3219,93	3236,07	3207,95	3223,04		
Wien	100 Kr.	29,70	29,85	29,62	29,73	29,30	29,50		
Sofia	1 Lewa	266,08	266,92	160,84	161,66	166,55	167,34		
Bukarest	1 Lei	—	—	—	—	98,85	99,35		
Buenos-Aires	1 Peso	7703,19	7741,81	7698,20	7736,80	—	—		
Tokio	1 Yen	9975,—	10025,—	9975,—	10025,—	—	—		
Rio de Janeiro	1 Milr.	2244,37	2255,63	2244,37	2255,63	—	—		
Agram	1 Din.	240,96	260,04	213,96	214,04	211,45	213,55		
Riga	1 Rubel	82,—	—	80,50	—	—	—		
Reval	1 estn. M.	62,—	—	60,50	—	—	—		

Devisen-Nachbörse, 5.30 Uhr nachmittags

Amsterdam	8265	Zürich	3850	Christiania	3750
London	98300	Prag	630	Kopenhagen	4005
Newyork	21100	Warschau	49⅝	Stockholm	5602
Paris	1405	Wien	29,70	Helsingfors	577
Mailand	1041				

Tendenz: geschäftslos.

* **Markkurse vom Ausland.** Zürich 0,0259 bis 0,0262, Amsterdam 0,0120¾ bis 0,0121, Stockholm 0,0178 bis 0,0179. (Priv.-Tel.)

Berliner Produktenbericht

* **Berlin,** 12. April. (Tel.)

Die erhebliche Befestigung der amerikanischen Märkte wirkte auf die hiesigen Produktenpreise nicht abschwächend, weil der große Vorrat an amerikanischem Weizenmehl eine Preisbesserung für Weizen nicht aufkommen ließ. Die Mühlen hielten mit Käufen in Weizen zurück. Auch in Roggen fehlte es an Unternehmungslust. Die Reichsgetreidestelle war als Käuferin vorsichtig und bot eher niedrigere Preise als gestern. Gerste und Hafer hatten ruhiges Geschäft. Mais blieb bei befestigter Haltung still. Futterstoffe waren gleichfalls ruhig.

Memeler Schiffsnachrichten

Eingekommen

Nr.	April	Schiff	Kapitän	Von	Mit	Adressiert an
99	12	Imme dtsch. SD.	Peterson	Hamburg	Stückgut	R. Meyhoefer

Pegelstand: 0,10. — Wind: NO. 2 — Strom: aus. — Zulässiger Tiefgang 6,1 m.

Wetterwarte

Wettervoraussage für Freitag, den 13. April:

Morgen und die nächsten Tage keine wesentliche Witterungsänderung, Nachtfrost.

Temperaturen in Memel am 12. April:

Morgens 6 Uhr: + 1,5, 8 Uhr: + 4.0, vormittags 10 Uhr: + 7.3, mittags 12 Uhr: + 8,5, nachmittags 2 Uhr: + 9,6, nachmittags 4 Uhr: + 9,0.

Witterungsübersicht von Donnerstag, den 12. April, 8 Uhr morgens

Die Witterung in Ostdeutschland hat sich auch im Laufe des gestrigen Tages wenig verändert. Es war aber durchweg klar und heiter bei meist schwachen nördlichen Winden; tagsüber trat eine geringe Temperaturzunahme ein, wobei die Höchstwerte auf 14 bis 16 Grad stiegen. Nachts trat fast allenthalben Frost auf. Heute morgen war es im Rheingebiet wolkig mit strichweisem Regen, im übrigen Deutschland fast allenthalben heiter. Das Hochdruckgebiet über Nordeuropa hat sich wieder etwas verstärkt und mehr ostwärts verlagert. Sein Kern liegt heute über dem Bosnischen Meerbusen und Nordskandinavien. Ein Tiefdruckgebiet liegt über der Südküste Englands und erstreckt sich in einem Ausläufer bis Westdeutschland. Letzteres bedingte gestern in Westeuropa vereinzelte Niederschläge.

Beobachtungsorte	Wetter	Grad Cels.	Niederschlag mm	Beobachtungsorte	Wetter	Grad Cels.	Niederschlag mm
Königsbg.	z. heiter	4	0	Hamburg	heiter	9	0
Insterburg	"	—1	0	Berlin	—	—	—
Tilsit	"	2	0	Breslau	heiter	8	0
Marggrab.	heiter	2	0	München	"	7	0
Ortelsburg	klar	4	0	Haparanda	"	—7	0
Osterode	heiter	3	0,0	Wien	z. heiter	6	0

Wetter-Bericht für die Ostseehäfen von Donnerstag, den 12. April 8 Uhr morgens.

Stationen	Barometer mm	Wind Richtung	Wind Stärke	Wetter	Temperatur Celsius	Bemerkungen
Skudesnaes	753,1	SO.	2	bedeckt	+ 6	Seeg. ruhig
Bült	755,3	O.	1	klar	+ 6	Seeg. schlicht
Swinemünde	—	—	—	—	—	
Rügenwaldermünde	760,2	SO.	2	wolkig	+ 7	Seeg. schlicht
Memel	753,3	NO.	2	"	+ 4	" "
Skagen	659,4	O.	2	"	+ 5	
Kopenhagen	760,1	SO.	2	"	+ 5	
Wisby	763,8	O.	3	"	+ 4	Seeg. schlicht
Stockholm	765,0	ONO.	2	"	+ 4	

Uebersicht der Witterung: Hochdruckgebiet: noch 767, Bottnischer Busen, Nordskandinavien, Tiefdruckgebiet: 755, Kanalgebiet mit Ausläufer Westdeutschland. — **Winde:** Nordsee mäßige, Ostsee schwache östliche Winde. — **Wetter:** morgen keine wesentliche Aenderung.

Veredeltes Landschwein

körungsberechtigte Zuchttiere (Eber und Sauen) verschiedenen Alters z. Zucht habe ich dauernd abzugeben

von Dressler
Schreitlaugken, Postort, Kreis Pogegen, Memelgebiet
Mitglied d. ostpr. Schweinezüchter-Vereinigung Insterburg.

Jung. tücht. Mädchen

der deutschen und litauischen Sprache mächtig, sucht Lehrstelle im Kolonialwarengeschäft. Offert. unt. **364** an die Exped. d. Bl.

Wir suchen im Zentrum der Stadt

ein Lokal

möglichst mit Auffahrt zur Einrichtung einer Meierei. Gleichfalls in d. Stadtteilen Schmelz, Janischken und Bom.-Bitte je einen

kleinen Laden

als Niederlage resp. Inhaber, die den Verkauf von Milch u. Meiereiprodukten übernehmen.
Angebote sind umgehend zu richten an
Johnke
Purmallen bei Memel.

Wohnung

von 3—5 Zimmern im Neubau von sofort oder später gesucht. Offerten unter 407 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Pension

für meinen Sohn gleich gesucht. Offerten unter **403** an die Exped. d. Bl.

Dampferexpedienten

per 1. Mai oder sofort gesucht. Offerten unter **410** an die Expedition dieses Blattes.

Die Chauffeurstelle
in unserer Fabrik ist besetzt.
Memeler Fleischkonserven-Fabrik
Schmidthals & Co. K.-G.

Wachleute

stellt ein
Memeler Wach- und Schließgesellschaft
Börsenstraße 10/11.
Meldung von 8—12 Uhr vormittags.

Kräftiger Hausmann

der die Landarbeit versteht, kann von sofort eintreten bei
Fleischermeister **Schumann**
Breite Straße 24.

Tüchtige Stenotypistin

wird von sofort bei hohem Gehalt und evtl. freier Verpflegung gesucht.
Hartmann und Dr. Brindlinger
Rechtsanwälte in Heydekrug.

Als
2. Buchhalterin u. Kassiererin

wird per sofort oder später Dame mit guten Zeugnissen und schöner Handschrift bei hohem Gehalt gesucht. Bewerbungen nur schriftlich an
de Voss & Co., K.-G.
Friedrichsmarkt 17.

Sauberes, ehrliches Mädchen

das zu kochen versteht und kinderlieb ist, für kleinen Haushalt bei gutem Gehalt gesucht.
Frau Kaufmann **Schories**
Marktstr. 14, ptr. links.

MANOLI Special
Eine neue Zigarette aus edelsten Orient-Tabaken
Für verwöhnte Raucher und Freunde des großen Formates
IN ALLEN GUTEN ZIGARRENGESCHÄFTEN ZU HABEN.
Generalvertretung für das Memelgebiet
Kurt Bong & Cie., Memel.

Zeitungsausträgerinnen

stellt von sofort ein
Memeler Volksstimme.

Sauberes, ehrliches Mädchen

das gut kochen kann, bei hohem Lohn für kinderlosen Haushalt gesucht.
Dyck, Börse
2 Treppen, Eingang Luisenstraße.

Gut möbl. Zimmer

von jungem Kaufmann gesucht.
Gefl. Angebote unter **Nr. 347** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht: Möbliertes Zimmer

Nähe Viktoria-Hotel oder Börsenbrücke. Off. unter 400 an die Expedition dieses Blattes.

Laden

Herren-Garderoben u. Manufakturwaren m. anschließend. 2-Zimmerwohnung und Küche in Königsberg abzugeben. Preis inkl. Warenlager 85 Millionen Mark. **Otto Oscher, Königsberg i. Pr.,** Selkestr. 26 II.

Kleiner Laden

auf dem Roßgarten oder Nähe Roßgarten gegen Abstand möglichst von sofort gesucht. Off. unter 405 an die Expedition dieses Blattes.

Möbl. Zimmer

in bess. Hause von sofort od. 1. Mai zu mieten gesucht. Offert. unt. **398** an die Exped. d. Bl.

Suche per sofort
1—2 möbl. Zimmer
mögl. im Zentrum der Stadt. Off. u. **402** a. d. Exp. d. Bl.

In unser Handelsregister Abteilung B ist heute bei der unter Nr. 134 eingetragenen Firma **Memeler Diskonto-Bank, Aktiengesellschaft Memel** folgendes eingetragen worden:

Dem Kaufmann **Otto Silberstein** in Memel ist Prokura erteilt.

Memel, den 29. März 1923.

Das Amtsgericht
Abteilung 1.

In unser Handelsregister Abteilung A ist heute unter Nr. 967 die offene Handelsgesellschaft **S. Lippert u. Co.** mit dem Sitz in Memel eingetragen worden.

Die Gesellschaft hat am 30. Januar 1923 begonnen.

Persönlich haftende Gesellschafter sind die Kaufleute **Simon Lippert** und **Israel Kahn** aus Memel.

Zur Vertretung der Gesellschaft ist jeder Gesellschafter für sich allein ermächtigt.

Memel, den 22. März 1923.

Das Amtsgericht
Abteilung 1.

In das Handelsregister Abteilung B Nr. 139 der „**Jura**" Großhandels- und Industrie-Aktiengesellschaft Memel ist heute eingetragen, daß dem **Bruno Lucke** und dem **Ernst Rudau**, beide in Memel, Gesamtprokura erteilt ist.

Memel den 3. April 1923.

Das Amtsgericht,
Abteilung I.

In unser Handelsregister Abteilung A ist heute bei der unter Nr. 321 eingetragenen Firma **Otto Anuscheit Memel** folgendes eingetragen:

In das Geschäft sind vier Kommanditisten eingetreten. Dieses ist dadurch seit dem 15. Februar 1923 zu einer Kommanditgesellschaft geworden. Ihre Dauer ist bis zum 15. Februar 1924 bestimmt und setzt sich immer auf ein weiteres Jahr fort, wenn keiner der Gesellschafter mindestens 3 Monate vor Ablauf kündigt.

Der Uebergang der im Betriebe des Geschäfts begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten auf die Kommanditgesellschaft ist ausgeschlossen.

Memel, den 28. März 1923.

Das Amtsgericht
Abteilung

Städt. Schauspielhaus

Freitag, 7½ Uhr: (Im Freitagabonnement) „Der kühne Schwimmer“. Schwank in 3 Aufzügen von Arnold und Bach.

Sonnabend, 7½ Uhr: Geschlossene Gewerkschafts-Vorstellung „Der Raub der Sabinerinnen“.

Sonntag, 7½ Uhr: Neu einstudiert! „Fuhrmann Henschel“. Schauspiel in 5 Aufzügen von Gerhart Hauptmann.

Die 3 Gastspiele werden in der kommenden Woche nachgeholt.

Vorverkauf täglich von 11—1 u. 4—6 Uhr.

Heute abend 6 Uhr Erscheinen sämtlicher Anfänger im Bootshause erwünscht.

Der Vorstand.

Bei der Auktion Junkerstraße 9 am Sonnabend, den 14. d. Mts., werden noch versteigert ein Herren-Paletot und zwei Anzüge.

Verkauf

Am 14. April d. Js. vorm. 11 Uhr, werde ich auf meinem Hofe folgendes meistbietend gegen sofortige Barzahlung verkaufen. Zuschlag vorbehalten.

1. **Einen Holzstall** mit Strohdach, zum Abbruch, ca. 25 m lang u. 6,5 m breit.
2. **ca. 10 cbm gef. Vollkantholz** (ein Jahr im Gebr. gewesen) in versch. Längen u. Stärken (v. 1—6 m l.).
3. **Einen T-Träger** N. P. 20=3,80 m lang.
4. **ca. 350 Schock fast neue Schindel und gebr. Schindelnägel.**
5. **Einen gut erhalt. Familienwagen** mit Rücksitz.

Nähere Bedingungen werden im Termin bekannt gegeben.

G. Maureschat
Schustern.

Bekanntmachung

Am Freitag, d. 20. April 1923 vormittags 9 Uhr, wird in **Plicken** bei Kaufmann **Müller Brenn- und Bauholz** versteigert werden.

Interessenten werden hierzu eingeladen.

Memel, den 10. April 1923.

Der Kurator
der von Göse-Bachmann-Stiftung.

Stubben-Rodemaschine

(Pferdeantrieb) gut erhalten mit Seil zu verkaufen.

Ehlert
Alexanderstr. 10.

Gut erhaltener
Anzug
mittl. Größe, zu kaufen gesucht. Off. unt. **397** an d. Exped. d. Bl. erb.

Neuer, nach Maß gearbeiteter
Cuttaway-Anzug
prima Qualität, für mittl. Figur preiswert zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Jackett und Kniehose
zu verkaufen
Schwanenstr. 30.

Ein Paar gut erhaltene
Herrenschuhe
Größe 43, weil verpaßt, zu verkaufen
Magazinstr. 4, im Gesch.

---

2 Paar Damenhalbschuhe
Gr. 36, billig zu verkaufen
Libauerstraße Nr. 20
Zigarrengeschäft.

Haus- u. Grundbesitzerbank des Memelgebiets A.-G.
Neuer Markt 1.
Tel. 232.

Wir offerieren zum sofortigen Verkauf:

Güter, sehr preiswert, mit vollem Besatz von 450—800 Morg., **Landgrundstücke** von 25 bis 100 Mg., 2 **Industriegrundstücke**, an Haupt- u. Kleinbahnhof gelegen, mit Landwirtschaft, gut. Gebäuden, sehr vorteilhaft, verschiedene größ. u. klein. **Geschäftsgrundstücke** mit sofort. freiwerdender Wohnung u. Läden, gute Lage, mehr. in der Hauptstraße gelegen, **Stadtgrundstücke** mit Hof u. Garten, freiwerdender Wohnung, in verschiedenen Preislagen zu haben, ein **Bäckereigrundstück** im Marktort, sowie mehrere **Neubauten** im Mittelpunkt der Stadt mit freiwerdenden Wohnungen.

Am 12. April, morgens 1¼ Uhr entschlief sanft nach kurzem Leiden im Alter von 62 Jahren unsere innig-geliebte treusorgende Mutter, meine gute Schwester und Schwiegermutter

Clara Kerstein

geb. Robatzek.

In tiefstem Schmerz

Margarete Kerstein
Hans Kerstein
Edith Kerstein
Pfarrer Otto Robatzek,
Momehnen
Erna Kerstein, geb. Woelk

Memel, den 12. April 1923.

Der Tag der Beerdigung wird bekannt gegeben.

Mittwoch nachmittag 6 Uhr verschied nach langem, schwerem Leiden mein lieber Mann, unser guter, treusorgender Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

der Kaufmann

Wilhelm Jürgensen

im 64. Lebensjahre.

Dieses zeigen in tiefer Trauer an

Maria Jürgensen und Kinder.

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 14., nachm. 3 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Freunde und Bekannte, die dem Verstorbenen die letzte Ehre erweisen wollen, sind herzlichst eingeladen.

Am 11. d. Mts. starb unser lieber Kollege

Wilhelm Jürgensen

Der Verein betrauert in ihm ein treues, wertes Mitglied, stets trat der Verstorbene, wo es galt, die Interessen des Vereins zu wahren, mit voller Kraft dafür ein.

Ein ehrendes Gedenken sichern wir ihm über das Grab hinaus zu.

Gastwirtsverein Memel

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 14. nachm. 3 Uhr, vom Trauerhause, Holzstr. statt. Rege Beteiligung Ehrensache.

Bekanntmachung

Die Binnenschiffahrt ist vom 6. April 1923 ab eröffnet.

Die Handelskammer des Memelgebiets.

Freiwillige Auktion

Heute, Freitag, den 13. d. M., nachm. 1 Uhr

Libauerstraße 14, über:

2 Kleiderschränke, 1 Vertikow, Stühle, Tische, Spiegel, 2 gute Nähmaschinen, Bettgestell, eis. Kinderbettgestell, Teppich, 1 Sportklappwagen, 1 großen Kochherd, Friseurstühle, Grammophon, Hängematte, Kinderspielsachen, Schultaschen, Wringmaschine, Zinkwaschkessel, Puppenwagen, gr. Holzwanne, 1 Messing-Samowar, div. Bienengeräte, Aufsatzkasten, Honiggläser pp., Kaffeeservice, Stoffe, Herrenuhren u. v. a.

W. Schuppe
Große Sandstraße 14.

Achtung!

Zement, Kalk

1 Grasmähmaschine, 1 neuen Wagen, sowie einen fast neuen Pflug, Wermke'sches Fabrikat, verkauft billig

Vienybė Memel.

Einige hundert gut erhaltene, frisch entleerte

Eichen-Holz-Fässer

Größe 150 bis 300 Liter, zu verkaufen

Vereinigte Sprit- und Brauhaus-Akt.-Ges.
Memel.

Schlanstädter Hafer

2. Abart empfiehlt in vorzüglicher Qualität

Landw. An- und Verkaufsgenossenschaft.

Büromöbel
Schreibmaschinen
Bürobedarf

Büroeinrichtungen

Werner Stapel Com.-Ges.
Libauerstr. 39 Tel. 881.

Kammer-Licht-Spiele

Heute

BERG EYVIND UND SEIN WEIB

Das Schicksal zweier Menschen
Ein Svenska-Monumentalfilm in 7 Akten
Regie: Victor Sjöström
Mit den besten schwed. Darstellern. Die Handlung spielt in Island, der Film wurde in Island aufgenommen

ZIRKUS GRAY

Der beste amerikanische Sensations-Fortsetzungsfilm mit
EDDI POLO und dem Affen Joe Martin
Erster Teil
Der geheimnisvolle Schuss
6 Akte mit Original-Zirkus-Aufnahmen
Der Film wurde von der Universal-Film-Company, New-York, in Los Angelos uuter Verwendung des gesammten Tierparks hergestellt.

Beide Filme in einem Programm

Kassenöffnung 4 Uhr — Anfang 4½ Uhr
Programmwechsel 7½ Uhr.

Bitte das Pachtgeld für Kartoffelland bis zum 15. d. M. zu zahlen, andernfalls es weiter vermietet wird. **Möhling.**

Auto-Vermietungen

Preukschat . . . . Tel. 739
Posingies . . . . . Tel. 342
Taszies . . . . . Tel. 163

Autovermietung

Telephon 730.
Offene und geschlossene Wagen.

Autozoeke.

Trockenes

Brennholz

zum größten Teil Eichen und Buchen, gibt ab

Ehlert
Alexanderstr. 10.

Automobil

fast neu, 4 sitzig ohne Bereifung, preiswert zu verkaufen. Off. unt. **366** an die Exped. dies. Blattes.

Fahrrad

(Freilauf), gut erhalten, preiswert zu verkaufen. Zu erfragen in d. Exped. d. Bl.

Kleiner, guterhaltener

Rollwagen

zu verkaufen bei **Malenski**, Alexanderstr. 2a.

Altes Sofa und Spannbettgestell zu verkaufen
Schwanenstr. 30.

Apollo

Heute ab 5 Uhr (Ende ca. 10 Uhr)
hochinteressantes Doppelprogramm
Der größte russische Film:

Pater Sergius

von Leo Tolstoi

in den Hauptrollen die besten russischen Künstler Frau Lissenko, Herr Mosjoukine, Herr Gaidaroff

Harry Liedtke

der Liebling des Publikums
Käthe Dorsch, Poldi Müller in:

Der Schauspieler der Herzogin

modernes, spannendes Schauspiel

Künstler-Konzert: W. Ludewigs

URANIA

Heute ab 6 Uhr (Ende ca. 10 Uhr)
Der große Sensationsfilm:

Marcco kennt keine Furcht

alles Original-Sensationsleistungen

Freddys erste Spekulation

Große amerikanische Komödie
Stürmischer Lacherfolg

Apollo Urania

Lichtspiele

Auf die heutigen hochinteressanten

Programme

machen wir ganz besonders aufmerksam.

Große Aktien-Gesellschaft am Platze
sucht von sofort ein

Grundstück

mit Speicherräumlichkeiten rc.

zu Fabrikationszwecken mögl. im Zentrum der Stadt. Schleunige Offerten unter **Nr. 342** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zum Abbruch Scheune

sehr guterhaltenes Pfannendach, Steinfundament zu verkaufen. Offerten unter **Nr. 383** an die Expedition dieses Blattes.

Sung!

Beabsichtige mein **Grundstück** in bester Stadtlage, bestehend aus Haus, Lagerräumlichkeiten und herrlichem Obstgarten, zu verkaufen. Dasselbe ist bestens geeignet für Fabrikationszwecke. Interessenten wollen sich unter Offerten **408** an die Expedition dieses Blattes melden.

Zigarrenfabrik

nach neuester Methode eingerichtet, ist per sofort zu verpachten. Off. unter **401** an die Expedition dieses Blattes.

Memeler Künstler-Konzerte

Schützenhaus, Montag, d. 16. April, 7½ Uhr

Abonnements-Konzert

Berliner Vokalterzett

Else Knüttel, Käthe Aulich, Elisabeth Böhm

Volkslieder

Karten zu M. 3000, 2250, 1500, Stehplätze M. 1000 in Robert Schmidts Buchhandlung. Auf dieses Konzert werden 2 Abonnementskarten (IV und V.) verrechnet und mit M. 1000 bezw. M. 750 und 500 in Zahlung genommen.

Unsere Geschäftsräume
befinden sich jetzt

Libauerstraße 25/26

im Hause des Herrrn Buchdruckereibesitzers Kurt Siebert

Memeler Disconto-Bank

Telephon Nr. 991, 992, 993 **Akt.-Ges.** Telegr.-Adr.: Discontobank

Spareinlagen — *Kontokorrentverkehr*

An- und Verkauf von Sorten, Devisen und Effekten

Ausführung von Überweisungen, Inkassis, Akkreditiven und Lombardierungen

---

Holzgeschäft

Nutz- u. Brennholz mit Lagerbestand

in bester Geschäftslage
Königsberg Pr.

anderer Unternehmung halber günstig abzugeben. Erforderlich Mindestkapital ca. 50 Mill. Mark. Gefl. Offerten unter **D. S. 676** an Annoncenexpedition Invalidendank **Königsberg Pr.** erbeten.

Erfahrener

Bankbeamter

in **leitender Stellung** für ein Bankhaus in Memel, zum möglichst sofortigen Eintritt gesucht. Litauische Sprachkenntnisse erwünscht. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unt. **387** an die Exped. d. Bl. erb.

Erfahrener Kaufmann

mögl. aus der landwirtschaftlichen Maschinenbranche, der litauischen Sprache mächtig,

als Reisebeamter für Litauen

gegen festes Gehalt, Spesen und Provision gesucht. Ausführliche Bewerbungen unter **Nr. 374** an die Exped. dieses Blattes.

Gesucht wird

energischer und dispositionsfähiger

Kaufmann

für einen leitenden Posten in Memel und Kowno. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen unter **K. J. C.** an **Petzholz**, Annoncenbüro, Scheunenstraße 16, **Riga**, Lettland.

Fast neue

lange Stiefel

Juchten (echt Borcalfleder), Größe 43, preiswert zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Junge gute Milchkuh
Anfangs Mai kalbend und
hochtragende Sterke
zu verkaufen
Heltmann
Jacken—Memel.

S. Berlowitz, G. m. b. H.

Spedition, Verzollung, Inkasso
Eydtkuhnen—Kibarty
Tilsit, Hohestraße 22—**Pogegen**

übernimmt die Spedition u. Verzollung von Gütern aller Art nach und von Litauen und dem Memelgebiet.

Unentgeltliche Auskunft betr. litauischer Zollverhältnisse.

***„Hörügel“**-Harmoniums u. andere Weltmarken*

Odeon-Musik-Haus, Königsberg Pr.

Filiale: Memel, Börsenstr. 7.

Zu verkauf…
1 zweijährig. Scha…
zur Zucht
Eber und Sauferk…
zur Zucht 4 Mona…
veredeltes Landsch…
Gerlach-Klemm…

Linoleumläuf…
zu kaufen gesucht. Of…
406 an d. Exp. d. …

Schreibtisch (Diplom…
zu kaufen gesucht. …
mit Preisangabe …
404 an die Exp. d. …

---

1 Verkäufer (in)
1 Lehrling
1 Lehrmädchen
von sofort oder später …
Rudolf Burra…

Ein junger
Monteu…
gesucht auf Kühlrohr…
lagen und der zugleich …
als Kino-Operat…
arbeiten kann. Gute …
zahlung zugesichert. …
perfekte Elektromont…
wollen sich melden
Akeine Bendrove Ru…
Tauroggen (Litaue…

Es werden benötigt:
Schlosser
(Auto-Mechanike…
4 Tischler
Maler
Sattler-Tapezier…
Angebote an
Centralines Karinome…
Dirbtuves, Kaunas

Selbständig arbeiten…
Kunststeinarbeite…
stellt ein
Otto Gaert…
Lötzen Ostpr.

Konditor-Gehilfe
stellt ein
Konditorei **P. Neuma…**

Ein Kutscher
gesucht
Hotel zum schwarzen Adle…
Golden.

Laufbursche
braucht sofort
Schmidt
Glaserei, Thomasstraße …

Geprüfte
Hauslehrerin
fürs Land v. 15. Ap…
gesucht für zwei Knab…
im Alter von 7 u. 8 Jahr…
Gehaltsansprüche und Zeu…
nisabschriften zu rich…
unter **319** an die Exp…
dieses Blattes.

Aeltere, erfahrene
Wirtin
empfiehlt sich. Zu erfrag…
Skroblies, Wiesenstr. …

Wirtin
oder bessere Stütze, …
in allen Zweigen des Hau…
halts erfahren ist, su…
Stellung, auch evtl. von …
Off. u **384** a. d. Exped. d. …

Näherinnen
werden gesucht
Kirchhofstraße 5, 1 Tr.

Stütze
für größeren deutsch…
Gutshaushalt in Litau…
wird für sofort oder spät…
gesucht. Drei Mädchen vo…
handen. Bürgerliche Koc…
kenntnisse sowie deutsc…
und litauische Sprache e…
forderlich. Offerten m…
ev. Zeugnissen, Alter u…
Gehaltsangaben sind unt…
Nr. **388** an die Expe…
dieses Blattes zu richte…

Eine Frau
gesucht, die das Wäsch…
der Leib- und Oberwäsc…
eines jungen Beamten …
ihrem eigenen Hause übe…
nimmt. Meld. unt. **39…**
an d. Exp. d. Bl.

Ein tüchtig., ehrliche…
Dienstmädchen
kann sich sofort melden b…
Frau **Kahn**
Friedrich Wilhelm-Str. …

Erfahr. Mädche…
das auch kochen kan…
bei hohem Lohn …
kleinen Haushalt …
sofort od. später gesuc…
Bäckerstr. 11/12.

Ordentliches älteres
Mädchen
für bessern Haush…
mit einem Kinde …
gutem Lohn von sofo…
gesucht. Litauisch…
Sprache Bedingung.
Rescheleit
Grabenstraße 7, I.

Aufwärterin
für ¾ Tag bei hohe…
Lohn gesucht
Hohe Str. 9/10.

Rotationsdruck und Verlag von F. W. Siebert Memeler Dampfboot Aktien-Gesellschaft
Verantwortlich für den Gesamtinhalt i. V. Friedrich Wilhelm Siebert, für den Inseraten- und Reklameteil Robert Kuberka, sämtlich in Memel